

Anzeiger

für
Riesa, Strehla und deren Umgegend.

N^o 14.

Freitag, den 4. April

1856.

Kirchennachrichten von Riesa.

Am Sonntage Misericordias Domini predigt in der Kirche zu Riesa:

Vormittags 8 Uhr: Herr Pastor M. Richter über Matth. 18, 10--14.

Vorher ist um 7 Uhr Privatcommunion.

Getaufte vom 28. März bis 3. April:

Therese Emilie, August Wilhelm Prasser's, Handarb. in Beyda, L. — Ernst Reinhold, Friedrich Wilhelm Kohl's, Einw. in R., S. — Auguste Minna, Friedrich Wilhelm Thomas's, Handarb. in R., L. —

Beerdigte:

Friedrich Oskar, Joh. Christlieb Richter's, Handarb. u. Hausbes. in R., S., 9 M. 14 L. alt. —

Kirchennachrichten von Strehla.

Getaufte vom 27. Februar bis 12. März:

Amalie Auguste, Johann Gottfried Langes, beg. Einwohners in Leckwitz, L. — Ernst Robert, Johann Gottfried Wilhelm Kühnes, beg. Einw. in Görzig, S. — Ernst Moritz, Gustav Adolph Thalman's, Handarb. allhier, S. — Friedrich August, Carl Gottlieb Lohses, Handarb. allhier, S. — Johanne Henriette, Friedrich Siegmund Käsebergs in Reußen, L. — Heinrich Hermann, der Johann Wilhelm. Galle allh., S. — Marie Amalie, Mstr. Christ. Gotth. Dörings, B. u. Lohgerb. allh. L.

Beerdigte:

Pauline Bertha, Mstr. Carl Christoph Albrechts, B. u. Schuhmachers allhier, L., 1 M. 20 L.

Brod- und Semmeltaxe,

nach welcher die hiesigen Bäckermeister während der nächsten acht Tage, von heute an gerechnet, backen wollen.

Namen der Meister.	Hausbacknes Roggen-Brod, für 1 Mgr.			Semmel, für 6 Pfennige.			Weißbrod für 3 Pfennige.		
	Pfd.	Loth.	Dutsh.	Pfd.	Loth.	Dutsh.	Pfd.	Loth.	Dutsh.
Panitz	—	28	—	—	7	—	—	4	3
Herrmann	—	26	—	—	7	—	—	5	—
Carl Müller	—	27	—	—	7	1	—	5	—
Karl Jenzsch	—	26	—	—	6	2	—	5	—
Eduard Müller	—	28	—	—	7	1	—	5	—
Dommsch	—	26	—	—	7	—	—	5	—
Holey	—	28	—	—	7	1	—	5	—
Donat	—	27	2	—	7	2	—	5	—
Oskar Jenzsch	—	26	—	—	7	—	—	5	—

Königliches Gericht Riesa, am 4. April 1856.

v. Carlowitz.

Bekanntmachung.

Nachdem der unterzeichnete Verwaltungsrath beschlossen hat, daß die Gemeinde Riesa dem in Beyda gebildeten Armenhilfsvereine beitrete, dieser Beschluß auch die obrigkeitliche Bestätigung erlangt, so wird dies den Einwohnern von Riesa hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, die sie treffenden Beiträge, insoweit dies noch nicht geschehen, vom 1. Januar d. J. ab an den zu dessen Einzahlung beauftragten Boten, abzuführen, und hofft man um so mehr pünktliche Einzahlung, als es uns unangenehm sein würde, Beiträge zu öffentlich gemeinnützigen Zwecken durch Execution einbringen zu müssen.

Riesa, am 1. April 1856.

Der Verwaltungsrath.

Grubl, Bürgermeister.

Gesangverein zu Riesa.

Mittwoch, den 9. April a. c. wird im Saale zum „Kronprinz“ ein Kränzchen abgehalten, wozu alle Mitglieder des Vereins hierdurch eingeladen werden.

Dabei findet vorher eine musikalische Abendunterhaltung und nach Beendigung derselben Ballmusik statt.

Anfang Abends 8 Uhr.

Riesa, den 3. April 1856.

Der Vorstand.

H ü l f e r u f !

Abermals ist eine der ärmsten Ortschaften des Vaterlandes, die Stadt Elbenstock, von schwerem Unglück betroffen worden. Ein daselbst am 19. März d. J. ausgebrochenes Feuer hat 115 Häuser in Asche gelegt und es ist die Noth dieser obdachlosen Menschen, welche in kurzer Zeit um alle ihre Habe gekommen, unbeschreiblich.

Hoffend und auf die Mildthätigkeit der Bewohner Riesa's und Umgegend haben wir beschlossen eine Sammlung für die Unglücklichen zu veranstalten, und werden jeden, auch den kleinsten Beitrag an Geld, Kleidungsstücke zc. dankbar annehmen und seiner Zeit in diesen Blättern Rechnung legen.

Zur Empfangnahme von milden Gaben haben sich die Herren Bäckermeister Poley, Kaufmann Seidemann und der unterzeichnete Bürgermeister bereit erklärt.

Riesa, den 3. April 1856.

Der Verwaltungsrath.
Grubl, Bürgermeister.

Holz-Auction im großen Forste.

Unter den gewöhnlichen, vor Anfang der Auction noch besonders bekannt zu machenden, Bedingungen sollen auf Dschager Avarienrevier im großen Forste

A., Donnerstag, den 10. April d. Js.,
von früh 8 Uhr an,

200 Langhausen von div. Holze,
10 eichene Ruspstangenhausen,
99 $\frac{1}{2}$ Schock Langholzbündel und
ca. 200 Nrn. in schönen, besonders für Stellmacher passenden Eichen, Birken, Weißbuchen zc.
auf dem Stocke; sowie

B., Freitag, den 11. April h. Jahr.,
von früh 8 Uhr an,

144 Langhausen von div. Holze und
über 400 Nrn. zum großen Theil sehr schönen Eichen, Birken zc. auf dem Stocke an den
Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Dschag, am 31. März 1856.

Die Inspection des geistlichen Avarars.

Die Union, Allgemeine deutsche Hagelversicherungs-Gesellschaft,

Grundcapital: Drei Millionen Thaler,

wovon Thlr. 2,509,500 — in Aktien emittirt sind,

Kapitalreserve " 51,635 —

Thlr. 2,561,135 —

Diese Gesellschaft versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden, zu festen Prämien ohne Nachschußzahlung.

Die Versicherungen können auf ein und mehrere Jahre geschlossen werden.

Bei Versicherungen auf fünf Jahre werden den Versicherten besondere Vortheile gewährt.

Jede weitere Auskunft ertheilt der unterzeichnete Agent, welcher auch den Abschluß von Verträgen einleitet.

Riesa, den 17. März 1856.

J. W. Adler,
Agent der Union.

Die Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

gewährt gegen feste, jede Nachzahlung ausschließende Prämien volle Entschädigung binnen Monatsfrist nach deren Feststellung für alle Feld- und Gartenfrüchte, so wie für Glasscheiben.

Für fünfjährige Versicherungen findet eine besondere Prämien-Rückvergütung statt.

Zur Garantie des Versicherten steht, außer der Prämien-Einnahme, das auf 3 Millionen Thlr. normirte Grundcapital, wovon gegenwärtig 2 $\frac{1}{2}$ Millionen begeben sind, so wie der sich bereits auf 82,000 Thlr. belaufende Reservefonds.

Nähere Auskunft unter Gratisbehändigung einfacher Antragsformulare ertheilen die Agenten:

Theodor Zeidler & Co. in Riesa.

E. R. Fischer in Strehla a/E.

J. Th. Müller in Großenhain.

Kauflose zur 5. Classe 49. R. S. L.-L.

deren Ziehung den 7. April beginnt, empfiehlt in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$.

S. W. Serrig.

Die Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft in Leipzig

besteht seit 1824 ohne Unterbrechung, versicherte im Jahre 1855 über **Zehn** ^{eine}/_{halbe} **Million** **Thaler** bei 10032 Mitgliedern, von denen 8000 mit einer Versicherungssumme von **9 Million Thaler** der Gesellschaft auf mehrere Jahre beitraten, zahlte an 1052 Interessenten **114,534 Thlr. 6 Ngr.**

Entschädigung und behielt einen Reservefonds von 19,775 Thlr. — —, welcher auch neubeitretenden Mitgliedern zu Gute kommt.

Die Prämien werden mit Zuziehung des Gesellschafts-Ausschusses (siehe §. 10 der Statuten) nach der Gefährlichkeit der Fruchtgattungen und Gegenden normirt; Obst, Hopfen, Tabak, Rüben- und Klee saamen gehören mit unter die versicherungsfähigen Gegenstände und sind Versicherungen auch ohne Stroh zulässig.

Die Schäden werden voll vergütet, indem die Gesellschaftscaffe die Kosten der Abschätzung allein trägt; ebenso werden Eintritts- oder Policengelder nicht entrichtet.

Zur Annahme von Versicherungen empfiehlt sich angelegentlichst

Emil Schanz

an den Bahnhöfen b. Niesä a/E.

Von einer neuen Sendung

ächt. engl. Portland-Cement

offerirt billigst

Niesä, im April 1856.

Johann Carl Heyn.

Die hiesige Sonntagschule

eröffnet einen neuen Cursus und beginnt derselbe

Sonntag, den 6. April d. J., Nachmittag 1/1 Uhr.

Niesä, den 3. April 1856.

J. G. Hoffmann, Vorstand.

Lentnerische

Hühneraugen-Pflästerchen,

empfehlst 3 Stück 5 Ngr., im Duzend sammt Anweisung 15 Ngr.

C. F. Seidemann in Niesä.

Heinrich Straube,

Herren- und Damen-Schuhmacher.

Meinen geehrten Kunden, und dem Publikum zu Niesä und Umgegend, die ergebenste Anzeige, daß ich vom 1. d. M. auf der Neuegasse Nr. 198, vis à vis des Herrn F. G. Springer, wohne. Da mir bisher schon vielfaches Vertrauen geschenkt wurde, so sehe ich auch fernerhin diesem entgegen. Mit dem Versprechen, stets reell und pünktlich aufzuwarten, empfiehlt sich **der Obige.**

„Thalia.“

Sonntag, den 6. April a. c. Abends 7 Uhr,

Kränzchen im „Kronprinz.“

Der Vorstand.

Eine frische Sendung Toilette-Seifen, Pomaden, Haaröle u. Parfümerien, als: Pomade fine. Feine Qualität und starker Blumengeruch, in blauen Fayencetöpfen, à 3 u. 5 Ngr. Dieselbe in Glastöpfen, à 3 u. 4 Ngr.

Extrait de Pomade Superfine. In den stärksten Blumengerüchen, in blauen Fayencetöpfen, à 6 Ngr.

Chinapomade. Das Ausfallen der Haare zu verhindern und das Wachsthum derselben zu befördern, in Fayencetöpfen, à 3 1/2 u. 5 Ngr.

Dieselbe in Glastöpfen, à 3 u. 4 Ngr.

Pomade au Rhum. In Glastöpfen, à 8 Ngr.

Stangen-Pomade in weißer, brauner und schwarzer Farbe, à 1 1/2 Ngr.

Klettenwurzel-Haaröl in rother und gelber Farbe, pro Glas 3 u. 5 Ngr.

Huile antique fine. Die Haare glänzend und kraus zu machen. In allen Blumengerüchen, pro Flacon 1 1/2 und 2 1/2 Ngr.

Aechtes Kräuter-Haaröl, in breiten faconirten Flacons, à 9 Ngr.

Palm-Seife, pro Stück 1 1/2 Ngr.

Cocos-Nuß-Del-Soda-Seife, pro Stück 8 Pf. bis 1 1/2 Ngr. empfing und empfiehlt zur gütigen Beachtung die Göbtsche'sche Buchhandlung in Niesä.

Haus-Verkauf.

Mein in Langenberg im vorigen Jahre neuerbautes Haus mit Seitengebäude und schönem Gemüsegarten beabsichtige ich Donnerstag, den 10. d. M., zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich gefälligst Nachmittags 2 Uhr bei mir einfinden, und des Weiteren sich gewärtigen.

Leberecht Kluge in Langenberg.

Haus-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein in Pausitz gelegenes Haus, worauf ich die Fleischerei und Kramerei betrieben habe und zu welchem auch 1 Schffl. Feld gehört, aus freier Hand sofort zu verkaufen. Kaufliebhaber, welche gesonnen sind, dasselbe an sich zu bringen ersuche ich, sich bei mir zu melden, wo sie das Nähere erfahren werden.

Jäger, Fleischermstr.

Zu Verkaufen

ist eine gute Scheibenbüchse mit der nöthigen Zubehör des Calibers. 22 Kugeln auf das Pfund. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Aechte Nigaer- und Pirnauer Tonnenleinsaat, gelben und rothen Möhrensaamen, die Kanne zu 2 resp. — 3 Mgr. — und andere Gartensamereien empfiehlt

Niesä, den 4. April 1856.

Franz Weber.

Ein guter schwarzer und an den Füßen braun gezeichneter Schafhund ist zu verkaufen. Im engen Treiben geht derselbe sehr scharf und macht keinen Schaden. Derjenige, welcher denselben kaufen will, kann ihn erst auf Probe nehmen.

Johann Gottlob Strehle
in Pausitz b. Niesä.

Besten russ. Caviar,
schöne große Elb. Bricken,
Sardellen und Capern, sowie
holl. Pöcklinge

empfehlst billigst

C. F. Waldau.

Bekanntmachung.

Unterzeichnete empfiehlt sich den hiesigen und auswärtigen geehrten Damen mit dem Anfertigen von allen Putzarbeiten, und verspricht bei pünktlicher als auch reeller Bedienung die billigsten Preise. Auch wird das Waschen und Modernisiren von Strohhüten schnell besorgt.

Niesä, den 4. April 1856.

Emilie Höppner.

Einem gewandten Knaben von rechtlichen Aeltern, welcher Lust hat Barbier zu werden kann unter angenehmen Bedingungen ein Unterkommen nachgewiesen werden, durch Ernst Striegler in Lommazsch.

Verloren wurde vor Kurzem auf dem Wege von der Eisenbahn bis zu Herrn Kaufmann Sei-

demann ein Kinder-Gandschuh von Boucksins. Der ehrliche Finder wird gebeten denselben gegen eine Belohnung in der Exped. dieses Blattes abzugeben.

Verloren

wurde auf dem Wege von Strehla nach dem Niesäer Bahnhof ein goldener Uhrschlüssel. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung bei Strehla, den 1. April 1856.

Moriz Bellger.

Logis-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich beim Tischlermstr. Herrn Münch, Herrn Töpfermstr. Richter gegenüber. Die Nachtflügel ist neben der Hausthüre.

Niesä, den 3. April 1856.

Wilhelmine Quaas, Hebamme.

Eine Etage ist zu vermieten und zu Johanni zu beziehen. Das Nähere bei

C. C. Albrecht.

Ein Logis ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten und sogleich zu beziehen bei

Thieme, Schmiedemstr.

Der Bienenzüchterverein

zu Dschaz versammelt sich Mittwoch, den 9. April, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthose zum weißen Roß. Die Samereien sind angekommen.

Ergebenste Einladung.

Nächsten Sonntag, den 6. April frischen Hamburger Caviar, Bayrisch Bier, sowie auch vom Nachmittag an warme Pfannkuchen und Abends Schinken mit Klöße

im Kronprinz.

Einladung.

Sonntag, den 6. April, ladet zum

Tanzvergnügen

ergebenst ein

Winkler in Poppitz.

Einladung.

Künftigen Sonntag, den 6. April ladet zum Pfannkuchenschmauß und Tanzmusik

ergebenst ein

Hofmann in Moritz.

Einladung.

Nächsten Sonntag, den 6. April, ladet zum

B u l l

ergebenst ein

Sander in Gröba.

T a u b e n

werden ge- und verkauft vom

Töpfermeister Richter.

Das Weichbacken haben nächsten Sonntag Mstr. Panitz, Mstr. Jenzsch (alte Pausitzer Straße) und Mstr. Goley.